

Der Rattenfänger von Hameln

Vor Zeit herrschte in der Stadt Hameln eine furchtbare Rattenplage. Die Ratten waren . In den Häusern und Kellern, in Speisekammern, Fässern und Kisten. Sie fraßen auf. Alle waren verzweifelt, es fast nichts mehr zu essen gab. Da kam Tages ein junger Bursche in die Stadt. Er war ganz bunt angezogen. Er ging Bürgermeister und sagte: „Ich kann euch von den Ratten befreien, ihr mir 300 Gulden gebt.“ „Du sollst 300 Gulden haben,“ sagte der Bürgermeister, „wenn alle Ratten verschwunden sind.“ Da ging der Rattenfänger auf den Marktplatz, nahm sein kleines silbernes Pfeifchen und blies darauf. Es dauerte lange und von allen Seiten kamen die Ratten gerannt. Sie kamen den Häusern und von den Dächern. Die ganze Rattenschar versammelte sich um den Rattenfänger. Der ging die Straße zum Fluss hinunter. Alle Ratten folgten . Der Bursche ging bis zu den Knien den Fluss, die Ratten folgten ihm und ertranken . Die Bürger glaubten kaum, was sie gesehen hatten. Alle Ratten waren verschwunden. Der Bürgermeister und die Stadträte waren froh. Aber sie dachten auch an das Geld, das sie dem Rattenfänger versprochen hatten. Sie wollten ihm nicht geben. „Wer weiß, die Ratten nicht zurückkommen“, sagte der

Schatzmeister. „Wir werden ihm nur den Lohn geben,“ meinte der
Bürgermeister. Damit waren alle . der Rattenfänger kam,
um seinen Lohn abzuholen, gab ihm der Bürgermeister 150
Gulden. Da wurde der Rattenfänger zornig. Ein paar Wochen kam
der Rattenfänger wieder. Wieder stellte er sich auf den Marktplatz und
blies. Aber diesmal kamen Ratten. Die Kinder hörten den Pfeifer
und kamen aus den Häusern und versammelten sich um den
Rattenfänger. fingen sie an zu singen und zu tanzen und folgten
 Rattenfänger in einem langen Zug der Stadt. Von den Kindern
hat man mehr etwas gehört.